



Abschlussarbeiten im Fachgebiet S+O

Die nachfolgenden Hinweise gelten für die Erstellung von Bachelorarbeiten und Masterarbeiten am Fachgebiet S+O. Am Fachgebiet sind sowohl planerisch-konzeptionelle als auch analytisch-beschreibende Arbeiten denkbar. Ein direkter Praxisbezug ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Die Arbeit muss jedoch einen Bezug zu den in Lehre und Forschung vertretenen Inhalten des Fachgebietes haben.

Die Abschlussarbeiten können auch von zwei Fachgebieten betreut werden. Sie dürfen auch Personen für die Zweitbetreuung vorschlagen, die nicht an der Uni arbeiten, aber über die fachlichen Kompetenzen verfügen.

Die Abschlussarbeit wird meistens alleine - darf aber auch zu zweit bearbeitet werden.

Email-Adresse:
stadtumbau@
uni-kl.de

Interessensbekundung

Wenn Sie beabsichtigen, beim Fachgebiet S+O eine Abschlussarbeit zu schreiben, sollten Sie zunächst dem Fachgebiet per Email eine formlose Anfrage mit einer groben Themenidee oder einem Entwurfs- oder Untersuchungsgegenstand zusenden. Sie erhalten dann von uns eine kurze Rückmeldung zu Ihrer Email, in der Regel verbunden mit einem Terminvorschlag für ein Gespräch. In diesem Gespräch wird gemeinsam das Thema konkretisiert und die nächsten Arbeitsschritte vereinbart.

Umfang:
max. 4 Seiten

Projektskizze

Auf Basis der Ergebnisse des Gesprächs erstellen Sie als Nächstes eine Projektskizze (Exposé). Dies soll dem Bearbeiter oder der Bearbeiterin helfen, das Thema, die Zielstellung und Methodik der Arbeit sowie die forschungsleitenden Fragen in schriftlicher Form festzuhalten. Das Exposé hilft zugleich dem Fachgebiet, die fachliche Relevanz des gewählten Themas schnell zu erfassen und nötige Hilfestellungen und Betreuungsbedarfe zu identifizieren. Die Projektskizze hat einen Seitenumfang von maximal drei Seiten. Wesentliche inhaltliche Punkte der Projektskizze sind u.a.:

1) Vorschlag für einen Arbeitstitel (dieser kann und wird sich möglicherweise während der Bearbeitung verändern, er muss also nicht abschließend sein)

2) Einordnung der Arbeit: wissenschaftliche Relevanz des Themas, Bezug auf aktuelle Entwicklungen oder Diskurse, Beschreibung der eigenen Motivation und der Interessen - was wollen Sie mit der Arbeit erreichen?

3) Forschungsleitende Fragen: drei bis sieben Fragen, die mit der Arbeit beantwortet werden sollen, alternativ: Hypothesen.

4) Methodisches Vorgehen: kurze Beschreibung der geplanten Arbeitsschritte und der dabei verwendeten Methoden, Benennung von Referenzräumen

oder Praxisbeispielen, Herkunft von Primärdaten (eigene Erhebungen, Experteninterviews..), Benennung wesentlicher Quellen.

5) Grobe Zeitplanung: Beschreibung wesentlicher Arbeitsschritte und Meilensteine, gewünschter Beginn und Abgabetermin

Wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftliche Texte sind sachlich und objektiv. Dennoch besteht immer ein Kontext und der Autor ist ein Subjekt. Wenn Sie Ihre Motive für die Forschung oder die Vorgehensweise erklären oder persönliche Wertungen beschreiben, dürfen Sie Ich-Formulierungen verwenden.

Beschreiben Sie sowohl die Herleitung Ihrer Fragestellung als auch Ihr methodisches Vorgehen und Ihre Arbeitsweise. Am Ende sollten Sie diese bewerten und einordnen – hat es Sie an das gewünschte Ziel gebracht?

Achten Sie auf einen „Roten Faden“ und einen schlüssigen Aufbau von Argumenten. Zitate und Quellen dienen Ihnen dazu, Wissen einzuordnen und sollen das umgebende Forschungsfeld zutreffend abbilden. Aktualität der Quellen bitte beachten.

Kennzeichnen Sie alles, was nicht von Ihnen selbst stammt: Wortphrasen, Ideen, Argumentationen, Strukturen. Allgemeinwissen oder fachliches Grundlagenwissen werden nicht mit Quellen belegt. Die verwendeten Quellen sind von Ihnen zu gewichten und zu bewerten.

Diagramme, Schaubilder, Collage oder Illustrationen können Ihnen helfen, auch theoretische Themen nachvollziehbar aufzubereiten.

Hinweise zum Schreibstil

Beim Schreiben Ihrer Arbeit vergegenwärtigen Sie sich, dass Sie sich mit Ihrem Text an ein Publikum richten – welches Sie für Ihr Thema und Anliegen gewinnen möchten. Achten Sie deshalb auch auf einen guten Schreibstil.

- Sätze möglichst kurzhalten, Schachtelsätze vermeiden
- die wichtigste Aussage an den Anfang eines Satzes stellen („Hauptsätze sollten die Hauptsache benennen“)
- jeder Satz wird so formuliert, dass sich dieser aus einem handelnden Subjekt und einem Verb zusammensetzt
- keinen Nominalstil verwenden (statt Nomen, die mit „-ung“ enden, die jeweiligen Verben verwenden).
- Modalverben wie „können“, „müssen“, „sollen“ sparsam verwenden
- Füllwörter vermeiden
- auf gendergerechte Sprache achten

Abgabe

Die Arbeit wird als doppelseitige Broschüre gelayoutet, gedruckt und gebunden abgegeben. Es gibt keine feste Formatvorgaben. Bitte keine Spiralbindungen verwenden. Großformatige Pläne können zusätzlich abgegeben werden.

Umfang

Bachelorarbeit:

40 - 80 Seiten,

Masterarbeit:

max. 100 Seiten

Das Titelblatt ist das „Gesicht“ Ihrer Arbeit. Es sollen nur die wichtigsten Informationen (Titel, Autor) beinhalten und nicht überladen sein. Auf das Titelblatt folgt das Impressum/Schmutztitel mit detaillierten Informationen und ggfs. dem TUK und S+O-Logo.

Schreiben Sie eine „Zusammenfassung für den eiligen Leser“ als Einstieg in die Arbeit (maximal fünf Seiten).

Beim Layout
bitte am Rand
Platz für Korrek-
turen lassen.

Achten Sie auf ein angemessenes Layout. Dieses strukturiert Ihre Aussagen, lenkt die Aufmerksamkeit des Lesenden. Sie müssen einen Dreiklang von Text, Plan und Bild erzeugen, in dem Form und Inhalt „zusammenpassen“. Je nach Thema und Art der Arbeit stehen textliche Erläuterungen oder planerische Darstellungen im Mittelpunkt der Arbeit.

Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis und Abkürzungsverzeichnis können gehören zum wissenschaftlichen Standard. Diese rechnen Sie bei der Ermittlung der Seitenzahl nicht ein.

Wichtige, zum Verständnis der Arbeit dienende Aussagen, die dem Leser Informationen geben, die nur schwer oder überhaupt nicht zugänglich sind (z.B. Gesetzesentwürfe, von Ihnen erstellte Fragebögen, statistische Daten, ...) können Sie als Anlage beigefügt. Diese Anlagen gehen nicht in die Orientierung zum Seitenumfang ein. Sachverhalte oder Dokumente, die eine gewisse Vertraulichkeit besitzen aber wichtige, ergänzende Informationen enthalten, können Sie in einem separaten Anlagenband zusammenfassen. Davon erstellen Sie nur ein Exemplar und geben dieses direkt im Fachgebiet ab.

Die Anzahl der abzugebenden Arbeiten und das Verfahren der Abgabe ergeben sich aus der jeweils gültigen Prüfungsordnung. Die Arbeit soll zudem digital eingereicht werden – hierzu entweder einen Datenträger beilegen oder per Mail einen Download-Link an das Fachgebiet senden.

Vortragslänge
Bachelorarbeit:
20 Minuten,
Masterarbeit:
30 Minuten

Das Kolloquium von Bachelor- und Masterarbeiten besteht aus einem Vortragsteil und einer fachwissenschaftlichen Diskussion (bis zu 30 Minuten) über das Thema der Arbeit. Sie sollten Ihre Ergebnisse mit einer Präsentation und ggf. ausgedruckten Plänen oder an einem Modell vortragen. Die Prüfung kann grundsätzlich auch digital stattfinden.

Chicago Style
aka Fußnoten-
Zitation

Hinweise zur Zitierweise

Die verwendeten Quellen müssen wieder auffindbar sein. Für eine einfache Lesbarkeit sollten Sie die Quellen als Fußnote angeben (APA oder Harvard-Zitierweise, bei der Angaben zum Autor in Klammern hinter der Quelle stehen, sind nur in Ausnahmefällen möglich) und am Ende in einem Quellenverzeichnis zusammenfassen. Wichtig ist, dass Sie einen einheitlichen Zitierstil durchhalten.

Die Quelle wird als Fußnoten auf der jeweiligen Seite angegeben, z.B. in Kurzform im Stil der APA-Zitation¹ oder in der deutschen Zitierweise². Bei Internetquellen in der Fußnote keine URL-Links einfügen³, sondern der Name der Homepage – siehe Beispiel⁴. Die Fußnote befindet sich neben dem Wort, wenn sie sich nur auf dieses Wort bezieht. Bezieht sie sich auf den gesamten Satz/Abschnitt ist die Fußnote am Ende des Satzes zu setzen.

Wörtliche Zitate werden grundsätzlich in Anführungszeichen gesetzt. Das Original darf in diesem Fall nicht verändert werden. Fehlerhafte Angaben im Original werden durch ein nachgestelltes „[sic]“ gekennzeichnet.

1 Nachname (Erscheinungsjahr): *Titel*. Seitenangabe

2 Nachname, Vorname. *Titel*. Jahr. Seitenangabe

3 Name/Institution (ggfs. Publikationsdatum): *Titel oder Bezeichnung der Homepage*

4 TU Kaiserslautern Universitätsbibliothek: *Richtig Zitieren*

Auslassungen, die durch Sie vorgenommen werden, sind durch den Hinweis „[...]“ zu kennzeichnen. Fügen Sie zum besseren Verständnis des Zitats zusätzliche Wörter ein, sind diese ebenfalls durch eine eckige Klammer kenntlich zu machen.

Sinngemäße Zitate kennzeichnen Sie in der Fußnote durch ein vorangestellte „vgl.“.

Übernehmen Sie Zitate nicht aus dem Original, sondern als Sekundärzitat aus anderen Quellen übernommen, muss dies durch den Zusatz „zitiert in:“ gekennzeichnet werden.

Erstreckt sich ein Zitat noch auf die nächste bzw. auf die folgenden Seiten, wird dies durch ein „f.“ bzw. „ff.“ gekennzeichnet.

Tritt ein Herausgeber an die Stelle eines Verfassers, so ist der Zusatz „(Hrsg.)“ anzufügen.

Bei mehr als drei Verfassern bzw. Herausgebern wird nur der erste genannt, gefolgt von dem Hinweis „et al.“

Zitieren Sie eine Quelle auf einer Seite mehrfach hintereinander, ist beim zweiten Mal der Kurzbeleg „ebenda, S. xx“ ausreichend.

Im Literaturverzeichnis machen Sie dann die vollen Angaben zu den Quellen und sortieren diese alphabetisch.

Zitat Monographie (zwei Varianten):

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel, Untertitel*. Verlagsort: Verlag
Nachname, Vorname. *Titel, Untertitel*. Verlagsort: Verlag, Erscheinungsjahr.

Zitat aus einem Sammelband:

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel des Beitrages, Untertitel*.
In: Nachname, Vorname (Hrsg.): *Titel des Sammelbandes, Untertitel des Sammelbandes*. Verlagsort: Verlag. Seitenangabe des Beitrages

Zitat aus einer Zeitschrift:

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel des Beitrages, Untertitel*. In:
Zeitschrift. Nummer, Jahrgang. Seitenangabe des Beitrages

Texte aus dem Internet, die als Buch oder Zeitschrift erschienen sind

Name/Institution (Erscheinungsjahr): *Titel*. Verlagsort: Verlag. Online
verfügbar unter URL (letzter Zugriff: xx.xx.2022)

Zitat einer Quelle, die kein Erscheinungsjahr hat (z.B. Wikipedia):

Name/Institution (o.J.): *Bezeichnung der Homepage*. URL (letzter Zugriff:
xx.xx.2022)

Hinweise zu Bildquellen

Wird ein Bild in der Arbeit erläutert und ist in diese eingebettet, gilt im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten ein umfangreiches Zitierrecht. Abbildungen aus Büchern und Webseiten können verwendet werden, wenn sie für die Arbeit wichtig sind.

Abbildungen werden in Bildunterschriften erläutert und kontextualisiert. Eigene Darstellungen müssen nicht als solche gekennzeichnet werden. Quellen und Bildzitate werden in den Bildunterschriften kurz benannt. Im Abbildungsverzeichnis muss die genaue Quellenangabe nachvollziehbar dargestellt werden (z.B. auch mit URL-Link und Zugriffsdatum)



Abb.1: Weißes Quadrat mit schwarzen Rahmen. Foto: Max Mustermann

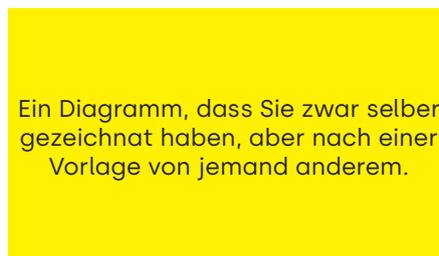


Abb.2 Gelbes Quadrat. Eigene Darstellung nach Max Mustermann



Abb.3: Lageplan des Entwurfs. Plangrundlage: Geoportal Land

Literaturempfehlungen

Franck, Norbert & Joachim Stary. (2009): *Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens*. 15. Aufl. Paderborn, Ferdinand Schöningh

Manuel-René Theisen (2013): *Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit*. 16. Aufl. München

Thomas Plümper (2003): *Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München

Axel Bänsch und Dorothea Alewell (2020): *Wissenschaftliches Arbeiten*. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110692013>

Valentin Groebner (2012): *Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung*. Konstanz: Konstanz Univ. Press

M. Kornmeier (2018). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation* (8., überarbeitete Auflage.). Bern: Haupt Verlag

Helga Esselborn-Krumbiegel (2020): *Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen* (Uni Tipps, 1). Utb

Wolf Schneider (2011): *DEUTSCH FÜR KENNER – Die neue Stilkunde*. STERN-Buch 1987, Serie Piper 1996, 21. Auflage